

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Klaus Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
19.10.2009

1. **Betreff:** Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	09.11.2009	öffentlich
2. Gemeinderat	16.11.2009	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. **Investitionskosten**

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. **Folgekosten**

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und
Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Entsprechend den Empfehlungen der beiden Ortschaftsräte in Elgersweier und Zunsweier empfiehlt der Schul- und Sportausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Für die Schularten „Werkrealschule“ und „Realschule“ soll in Hofweier, Elgersweier und Zunsweier ab dem Schuljahr 2010/11 eine Verbundschule eingerichtet werden.
2. Die Verbundschule wird mit Sitz in Hofweier (Werkrealschule Kl. 5-7, einzügig und Realschule Kl. 5-10, zweizügig) sowie Außenstellen in Elgersweier (Werkrealschule Kl. 5-7, einzügig) und Zunsweier (Werkrealschule Kl. 8-9, zweizügig, Kl. 10 einzügig) geführt.
3. Die Verbundschule soll in Form einer gebundenen Ganztageschule geführt werden.
4. Die Stadt Offenburg und die Gemeinde Hohberg werden an das Land einen entsprechenden Antrag auf Einrichtung einer Verbundschule stellen und eine entsprechende interkommunale öffentlich-rechtliche Vereinbarung abschließen, deren Eckpunkte in dieser Vorlage dargelegt sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Klaus Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
19.10.2009

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und
Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Die Einrichtung einer Verbundschule im Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft ist ein wichtiges Element in der künftigen Gestaltung der Schullandschaft in Offenburg sowie der Verwaltungsgemeinschaft und tangiert damit das strategische Ziel Nr. 8 (Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung sozialer Integration).

Am 27.07.2009 hat der Gemeinderat über die Neustrukturierung des Grund-, Haupt- und (Werk)realschulbereichs in Offenburg beraten (Drucksache-Nr. 108/09) und entsprechende Beschlüsse gefasst. In Bezug auf die künftige Entwicklung der Hauptschulen in Elgersweier und Zunsweier standen lt. damaliger Vorlage vier Varianten zur Diskussion. Die Verwaltung wurde auf diesem Hintergrund vom Gemeinderat damit beauftragt, weiter zu verhandeln und soweit möglich, den Gremien im Herbst ein entsprechendes Verhandlungsergebnis vorzulegen.

Nachdem eine Kooperation zwischen Schutterwald und Hohberg - den Realschul- und Werkrealschulbereich betreffend – zwischenzeitlich gescheitert ist, ergeben sich für den südlichen Bereich der Verwaltungsgemeinschaft neue Perspektiven, die am 24.07.2009 zwischen den Ortsvorstehern von Elgersweier und Zunsweier, dem Schulbürgermeister von Offenburg, dem Bürgermeister von Hohberg, den Direktoren der betroffenen Schulen in Hofweier, Elgersweier und Zunsweier sowie den Elternbeiratsvorsitzenden der beiden Ortsteilschulen eingehend diskutiert worden sind. Die Verwaltung hat darüber hinaus die Raumsituation an den drei Standorten Hofweier, Elgersweier und Zunsweier untersucht.

2. Neukonzeption des Real- und Werkrealschulbereichs im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Im Rahmen des o.g. Treffens zwischen den betroffenen Vertretern der Schulen, Eltern und der Verwaltung am 24.07.2009 wurde für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft ein erstes Grundkonzept entwickelt, das zwischenzeitlich durch weitere Gespräche noch verfeinert und ausgebaut worden ist. Die Eckpunkte sehen wie folgt aus:

- Für die Schularten „Werkrealschule“ und „Realschule“ soll in Hofweier, Elgersweier und Zunsweier entweder ab dem Schuljahr 2010/11 oder ab dem

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und
Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Schuljahr 2011/12 eine Verbundschule eingerichtet werden. Eine Verbundschule ist eine Schule in der mehrere Schularten unter einer Schulleitung miteinander verbunden sind (§ 16 Schulgesetz).

- Die Verbundschule wird mit Sitz in Hofweier (Werkrealschule Kl. 5-7, einzügig und Realschule Kl. 5-10, zweizügig) sowie Außenstellen in Elgersweier (Werkrealschule Kl. 5-7, einzügig) und Zunsweier (Werkrealschule Kl. 8-9 zweizügig, Kl. 10 einzügig) geführt.
- Die Verbundschule soll in Form einer gebundenen Ganztageschule geführt werden.
- Für die Werkrealschule Hohberg/Elgersweier/Zunsweier wird zeitlich befristet bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 ein entsprechend gemeinsamer Schulbezirk eingerichtet.
- Zwischen den Kommunen Hohberg und Offenburg wird zur Absicherung des Konzeptes ein entsprechender öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen.

Die weitere inhaltliche Erarbeitung und Ausgestaltung dieses Konzeptes erfolgt derzeit durch die drei betroffenen Schulen.

Durch eine neue Realschule im Süden der Verwaltungsgemeinschaft kann die Erich-Kästner-Realschule auf Zweizügigkeit begrenzt werden.

Sollte eine Realschule in der o.g. Form im Süden nicht genehmigungsfähig sein, wurde eine von Hohberg vorgeschlagene Alternative diskutiert, die eine Werkrealschule Hohberg/Elgersweier mit Sitz in Hofweier (Kl. 5-6 und 10 einzügig sowie Kl. 7-9 zweizügig) und einer Außenstelle in Elgersweier (Kl. 5-6, einzügig) vorsieht. Der Standort in Zunsweier würde dabei aufgegeben. Aus Sicht der betroffenen Offenburger Schulen und Ortsteile ist dies inakzeptabel.

Eine weitere denkbare Alternative mit den Kl. 5+6 in Elgersweier und Zunsweier (je einzügig) sowie den Kl. 7-10 (zweizügig) in Hofweier wird als undurchführbar angesehen.

Eine Lösung mit den Kl. 5-7 in Elgersweier (einzügig) und Kl. 5-7 in Hofweier (einzügig) sowie Kl. 8-10 in Zunsweier (zweizügig) wird von Hohberg strikt abgelehnt. In diesem Fall hätte Hohberg auch mit Schutterwald zusammengehen können. Diese Lösung entspricht auch nicht den vorhandenen Raumkapazitäten.

3. Voraussichtliche Entwicklung des geplanten Realschulbereichs

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Der Realschulbereich sollte in der Verwaltungsgemeinschaft als Ganzes betrachtet werden. Ausgeklammert wird alleine der Bereich der Gemeinde Schutterwald, die in eine Verbindung mit Neuried eintreten will, die auch den Realschulbereich betrifft. In dem Gebiet von Offenburg, Durbach, Ortenberg und Hohberg wohnen ca. 75.000 Einwohner. Die Kapazitätsgrenzen in den vorhandenen Realschulgebäuden sind erreicht bzw. teilweise (z.B. Erich-Kästner-Realschule) überschritten.

Bezogen auf diesen Einzugsbereich gibt es derzeit drei Realschulen mit einer effektiven Belegung von ca. 9 Zügen. Im Einzelnen sind dies:

- Theodor-Heuss-Realschule: knapp 5-zügig
- Erich-Kästner-Realschule: knapp 3-zügig
- Klosterrealschule 1-zügig (bezogen auf die Schüler aus der Verwaltungsgemeinschaft)

Durch eine weitere Realschule im Süden der Verwaltungsgemeinschaft könnte der Realschulbereich insgesamt wesentlich entlastet werden. So wäre es u.a. auf diese Weise möglich, die Erich-Kästner-Realschule, die ursprünglich für Zweizügigkeit konzipiert wurde, derzeit aber knapp 3-zügig ist, wieder auf die Zweizügigkeit zu beschränken und damit den Schülern und Lehrern mehr Raum zu geben.

Bei vier Realschulen bietet sich folgende Schülerverteilung an, die dann auch zu 9 Zügen führt:

- Theodor-Heuss-Realschule: 4-zügig
- Erich-Kästner-Realschule: 2-zügig
- Verbundschule Hohberg (Realschulbereich): 2-zügig
- Klosterrealschule 1-zügig (bezogen auf die Schüler aus der Verwaltungsgemeinschaft)

Von den Schülermengen ergibt sich als Veränderung nur, dass die Schüler von Schutterwald überwiegend nach Neuried gehen werden und die Schüler von Hohberg (statt nach Friesenheim) in ihrer eigenen Gemeinde bleiben.

Ein abgegrenzter Einzugsbereich für eine künftige Realschule im Süden der Verwaltungsgemeinschaft soll und kann nicht explizit festgelegt werden (Wahlschule). Es ist aber davon auszugehen, dass Schüler aus den bisherigen Grundschulen von Hofweier, Diersburg, Niederschopfheim, Zunsweier und Elgersweier überwiegend sowie teilweise von Ortenberg und Uffhofen die neue Realschule besuchen werden.

Ein solches Gebiet reicht aus, um die Zweizügigkeit des Realschulbereichs der geplanten Verbundschule sicher zu stellen, die für eine entsprechende Genehmigung durch das Land notwendig ist. Dies zeigen auch die Prognosen, die auf der Basis der

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

derzeitigen Grundschülerzahlen und dem durchschnittlichen Übergangverhalten der letzten drei Jahre erstellt worden sind. Für eine stabile Zweizügigkeit sind ca. 45 Schüler/innen erforderlich. Auch wenn man unterstellt, dass ein Teil der Schüler/innen aus dem Einzugsbereich sich woanders hin orientiert, wird dieser Wert gut erreicht. Bei 100prozentiger Ausschöpfung des Potentials und ohne Schüler aus anderen Bereichen ergeben sich Schülerzahlen von 60-70 Schülern pro Jahrgang. Damit ist aus Sicht von Offenburg und Hohberg die Zweizügigkeit nachgewiesen – soweit dies bei einer Wahlschule möglich ist.

Wichtig ist ferner, dass für eine weitere Realschule kein kompletter Neubau notwendig ist. Die bestehenden Schulgebäude in Hofweier müssen lediglich in begrenztem Umfang erweitert werden. Erste Schätzungen haben ergeben, dass alternative Bauvorhaben an der Erich-Kästner-Realschule und/oder in Friesenheim sogar zu einem höheren Bauaufwand führen würden.

4. Stellungnahme der politischen und schulischen Gremien in den betroffenen Ortsteilen

Die beiden Ortschaftsräte und die Schulgremien (Schulkonferenz und Gesamtlehrerkonferenz) von Elgersweier und Zunsweier stimmen der Einrichtung einer Verbundschule in den Bereichen „Realschule“ und „Werkrealschule“ mit Sitz in Hofweier und Außenstellen in Elgersweier und Zunsweier einstimmig zu und bitten die Verwaltung, einen entsprechenden Antrag beim Land zu stellen.

Lediglich in Bezug auf die Führung als gebundene Ganztageschule haben die Schulgremien in Zunsweier eine abweichende Meinung, wobei die Gesamtlehrerkonferenz in Zunsweier grundsätzlich die gebundene Ganztageschule begrüßt, zuvor aber den entsprechenden Bedarf in der Elternschaft abfragen möchte. Die Schulkonferenz lehnt die gebundene Form mehrheitlich ab. Die Verwaltung sieht in einer einmaligen Befragung keine ausreichende Grundlage für die Entscheidung zwischen „gebunden“ und „teilgebunden“. Hierzu ist in den Gremien vielfach vorgetragen worden. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird darauf verwiesen. Die Verwaltung bleibt gemeinsam mit den Ortschaftsräten und der Schulkonferenz Elgersweier dabei, dass die Werkrealschulen in Offenburg als gebundene Ganztageschulen realisiert werden sollen – mit der zeitlich befristeten Ausnahme bei der zentralen Georg-Monsch-Schule.

Über den Stand der Beratungen in Hohberg wird in der Sitzung mündlich berichtet.

5. Erforderliche Baumaßnahmen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Zwischenzeitlich konnte eine erste Bestandsaufnahme der vorhandenen Räumlichkeiten und des voraussichtlich künftigen Bedarf einer Verbundschule im Real- und Werkrealschulbereich in Hofweier, Elgersweier und Zunsweier in Form einer gebundenen Ganztageschule durchgeführt werden.

Bei der Bedarfsberechnung kann bei Zugrundelegung der vorhandenen Schüler- und Geburtenzahlen grundsätzlich von einer Einzügigkeit der Grundschulbereiche in Elgersweier und Zunsweier ausgegangen werden.

Wesentliche Elemente einer Ganztageschule sind die Mittagessensverpflegung und die Mittagsbetreuung, für die z.B. auch ein Selbstlernzentrum notwendig ist.

Elgersweier:

In Elgersweier gibt es für die Sicherstellung der Mittagessensverpflegung zwei Alternativen:

- a) Durchführung in der Kindertagesstätte (hier wird der Essensbereich derzeit erweitert)
- b) Durchführung im Foyer der Sporthalle

Trotz neuem Anbau an die Kindertagesstätte wird es bei ca. 60-80 Schulkindern (incl. Hort) eng beim Essen werden. Darüber hinaus müsste in mehreren Schichten gegessen werden.

Das Foyer der Halle ist dagegen optimal für die Schülermittagessensverpflegung geeignet. Aufgrund der Größe des Foyers kann in einer „Schicht“ gegessen werden (ca. 100 Plätze). Die Größe der Küche der Halle ist mehr als auskömmlich. In der unmittelbaren Nähe des Foyers befindet sich das Minispielfeld. Die Halle kann darüber hinaus für Bewegungsspiele in der Pause genutzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Küche im Falle der Nutzung als Mensaküche auch weiterhin den Vereinen abends und am Wochenende zur Verfügung steht. Von der Verwaltung, der Schule und dem neuen Ortsvorsteher wird deshalb das Foyer und die Küche der Sporthalle für die Mittagessensverpflegung der Schule präferiert.

Für ein Selbstlernzentrum stehen keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Aus Sicht der Verwaltung könnte aber das unausgebaute Dachgeschoss des Altbaus der Schule verwendet werden. Die derzeit vermietete Wohnung im Dachgeschoss des Altbaus würde sich für Lehrerarbeitsplätze und weitere Ganztagesräume eignen. Hier muss eine Vorplanung, die in Auftrag gegeben ist, Näheres klären.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Klaus Keller	82-2252	19.10.2009

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Zunsweier:

Das Foyer der Sporthalle ist optimal für die Schülermittagessensverpflegung geeignet. Die Größe der Küche der Halle ist auskömmlich. Umbauten und insbesondere neue Geräte sind im Küchenbereich erforderlich. Die Halle kann für Bewegungs-spiele in der Mittagspause genutzt werden.

Räumlichkeiten für ein Selbstlernzentrum können vergleichsweise einfach in zwei hoch liegenden Untergeschossräumen geschaffen werden. Um die Lichtverhältnisse zu verbessern, ist es erforderlich, die Fenster und die vorhandenen Lichtschächte zu vergrößern sowie den Hang abzuschrägen.

Fachräume:

Die Fachräume in den Schulen in Elgersweier und Zunsweier sind grundsätzlich ausreichend. Aufgrund der zusätzlichen Klassenstufe 7 in Elgersweier sollte die Ausstattung des Küchenbereiches leicht verbessert werden. Im Werkbereich ist zu prüfen, ob die 7. Klasse ihren Werkunterricht in Zunsweier in den dort besser ausgestatteten Räumen erhält. Dies ist in einem Nachmittagsblock möglich, zumal ein Teil der Schüler/innen ohnehin in Zunsweier wohnt.

Hofweier:

Die Schule ist mit zwei Sporthallen und einem separaten GS-Trakt sowie 2 HS-Trakten (einer frisch renoviert) gut ausgestattet. Der Hauptschulbereich verfügt je nach Rechnung über 10-11 Klassenzimmer. Es gibt bereits Räume für Mittagsbetreuung und Aufenthalt. Die Mensa ist für die Zukunft zu klein und ohne separate Vorbereitungseinheit. Mit einem vertretbaren Bauaufwand (vermutlich 4-5 Klassenzimmer) können die Flächen für 15 Klassen (12 RS, 3 WRS) und den Mittagsbereich geschaffen werden. Hierzu ist die Gemeinde Hohberg auch ausdrücklich bereit. Planungen hierzu werden in Kürze aufgenommen.

Die Umsetzungsmöglichkeit der o.g. baulichen Maßnahmen in Elgersweier und Zunsweier wird derzeit vom Fachbereich Hochbau geprüft. Der Gemeinderat in Hohberg muss noch über die in der dortigen Schule notwendigen Raumerweiterungen entscheiden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

6. Öffentlich rechtliche Vereinbarung

Die schulorganisatorischen Fragen sind bei der Beteiligung von zwei Schulträgern an einer Verbundschule von besonderer Bedeutung. Durch entsprechende Vereinbarungen (öffentlich- rechtlicher Vertrag) kann die notwendige Verbindlichkeit der Zusammenarbeit sichergestellt werden.

Im Hinblick auf einen noch zu erarbeitenden öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag sollten die Gemeinderäte in Hohberg und Offenburg einen Beschluss über folgende Eckpunkte fassen:

1. Die Gemeinde Hohberg und die Stadt Offenburg beabsichtigen, eine gemeinsame Verbundschule im Realschul- und Werkrealschulbereich in der Form einer gebundenen Ganztagschule ab dem Schuljahr 2010/2011 - ersatzweise ab dem Schuljahr 2011/12 - einzurichten.
2. Diese Verbundschule mit Sitz in Hohberg wird im Realschulbereich komplett und im Werkrealschulbereich für die Klassen 5-7 (einzügig) in Hofweier geführt. Der Werkrealschulbereich hat Außenstellen in Elgersweier mit den Klassen 5-7 (einzügig) sowie in Zunsweier mit den Klassen 8-9 (zweizügig) und der Klasse 10 (einzügig).
3. Die Klassen des Werkrealschulbereichs werden gleich zu Beginn der Verbundschule an dem Standort geführt, an dem sie langfristig bleiben. Damit soll ein zu häufiger Wechsel der Schüler in der Aufbauphase vermieden werden.
4. In der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird geregelt, dass die Sachkostenbeiträge jeweils der Kommune zufallen, die die jeweilige Klasse auf ihrer Gemarkung führt.
5. Die bisherigen Schulleitungen sollen nach dem Willen der beteiligten Kommunen die Kompetenzen erhalten, die eine unbürokratische und organisatorisch sinnvolle Leitung des operativen Ablaufs des Schulbetriebs ermöglichen. Dies beinhaltet z. B.
 - a) soweit möglich abgestimmte Personalplanung und -führung zwischen der Werkrealschule und den beteiligten Grundschulen, ggfs. Zuweisung von Lehrkräften sowohl zur Grundschule als auch zur Werkrealschule mit Teilen ihres Deputats,
 - b) enge Verzahnung der Grundschulleitung und der verantwortlichen Leitungskraft der Werkrealschule in den Außenstellen,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 19.10.2009
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

- c) Verzahnung der Elterngremien der beteiligten Schulen,
- d) Eigenständige Etatplanung und -verwaltung am Standort durch die jeweilige Leitungskraft vor Ort (die Außenstellen erhalten ihr Geld von Offenburg, die Hauptstelle von Hohberg)

6. Nach dem Willen der beiden Kommunen ist es für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf des Werkrealschulbereichs erforderlich, dass ein/der Konrektor seinen Sitz in Zunsweier hat und für die Werkrealschulklassen in Zunsweier und Elgersweier zuständig ist.
7. Die Verantwortlichkeit der jeweiligen Kommunen als bisherige Schulträger (z. B. Gebäudewirtschaft, Schulsekretariat) bleibt unverändert.
8. Bestehende Kooperationen mit Kirchen, Vereinen, Partnergemeinden etc. können weiter geführt werden.
9. Für den Bereich der Werkrealschule wird ein gemeinsamer Schulbezirk Hohberg, Elgersweier, Zunsweier zeitlich befristet bis zum Schuljahresende 2015/16 eingerichtet.

Die genannten Eckpunkte entsprechen im Wesentlichen den Vereinbarungen, die mit Durbach und Ortenberg festgelegt worden sind.

7. Fazit

Werden die vorliegenden Entwicklungen und Tatsachen umfassend gewürdigt, dann liegt in der gemeinsamen Verbundschule an den drei genannten Standorten für den südlichen Teil der Verwaltungsgemeinschaft eine große Chance, die unbedingt genutzt werden sollte.

Bisher nicht endgültig geklärt ist die Frage, ob die neue Realschule vom Land genehmigt wird. Absehbar ist, dass sich hierfür nicht nur Offenburg und Hohberg einsetzen, sondern diese auch im Einvernehmen mit der Gemeinde Friesenheim gebildet werden kann, deren Schule nicht weiter wachsen muss/soll.

Aus Sicht der Verwaltung sprechen die vorliegenden Kalkulationen über die Entwicklung einer Realschule im Südbereich der Verwaltungsgemeinschaft für eine zweizügige Realschule, die ja Voraussetzung für eine entsprechende Genehmigung des Landes ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

166/09

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Klaus Keller	82-2252	19.10.2009

Betreff: Einrichtung einer Verbundschule für den Realschul- und
Werkrealschulbereich im Süden der Verwaltungsgemeinschaft

Mit der Einrichtung einer weiteren Realschule (Verbundschule) im Süden der Verwaltungsgemeinschaft ist es möglich, die Erich-Kästner-Realschule künftig auf Zweizügigkeit zu begrenzen und damit die Raumprobleme am dortigen Standort zu lösen. Eine mögliche Verlagerung des Bunten Hauses ist von dieser Fragestellung unabhängig.

Mit der angestrebten Verbundschule für den Real- und Werkrealschulbereich kann auch eine Werkrealschule für den Südbereich zur Zufriedenheit aller Beteiligten geschaffen werden.

Schul- und Sportausschuss und Gemeinderat werden deshalb gebeten, dem Antrag auf Einrichtung einer Verbundschule im Realschul- und Werkrealschulbereich in Form einer gebundenen Ganztageschule mit Sitz in Hofweier und Außenstellen in Elgersweier und Zunsweier entsprechend den Ausführungen in der Vorlage zuzustimmen.